

**SPD**

**Meine Arbeit als  
Bundestagsabgeordnete für  
Lüchow-Dannenberg – Lüneburg**



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie erfahren in dieser Broschüre, was ich seit 2013 als Bundestagsabgeordnete getan habe, wo die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit liegen und was mir wichtig ist. Mein Leitbild ist: Ich gestalte die Politik in unserer Region und in Berlin im Dialog mit Ihnen, den Menschen aus den Landkreisen Lüneburg und Lüchow-Dannenberg.

So biete ich regelmäßig Bürgersprechstunden an, lade zu Fachgesprächen und Diskussionsrunden

ein, besuche Schulen, informiere mich in Firmen und Institutionen im Wahlkreis. Ich hole das politische Berlin zu uns in den Wahlkreis und bringe umgekehrt Themen und Anliegen aus dem Wahlkreis nach Berlin.

Beispielhaft und in Schlaglichtern habe ich Ihnen in dieser Broschüre aufgeschrieben, was meine Arbeit ist. Ich würde mich freuen, diese Arbeit auch in der nächsten Wahlperiode fortzuführen.

Sprechen Sie mich an, wenn Sie mehr wissen möchten, Fragen, Lob oder Kritik für mich haben oder ein persönliches Gespräch mit mir führen wollen. Sie finden meine Kontaktdaten auf der Rückseite dieser Broschüre.

Mrc  
Hiltraud Rotte



## Meine Ämter

Ein Großteil der parlamentarischen Arbeit spielt sich in den 23 Ausschüssen ab, die auf Beschluss des Bundestages für die Dauer der gesamten Wahlperiode gebildet werden.

### AUSSCHUSS FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ, BAU UND REAKTORSICHERHEIT

In diesem Ausschuss betreue ich die Themen Atomausstieg und alles, was mit den Folgen von Atomkraft und Radioaktivität zu tun hat. Nach dem Bericht der Endlagerkommission und der Verabschiedung des Standortauswahlgesetzes war Gorleben noch nie weiter davon entfernt, das Atomendlager zu werden. Dafür habe ich mich eingesetzt.

### AUSSCHUSS FÜR KULTUR UND MEDIEN

Hier bin ich für den Bereich Erinnerungskultur zuständig. Das umfasst Gedenkstätten, Aufarbeitung der NS-Zeit und der SED/DDR-Zeit sowie Flucht und Vertreibung. Auch die Themen Kulturtourismus und Inklusion gehören zu meinem Verantwortungsbereich.



- » Stiftungsrat Deutsches Historisches Museum (DHM)
- » Kunstbeirat Deutscher Bundestag
- » Stiftungsrat Haus der Geschichte Bonn
- » Stiftungsrat Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv (SAPMO)
- » Stiftungsrat der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung (SFVV)
- » Jury „Nationale Bauprojekte“
- » Beirat für nachhaltige Entwicklung, stellvertretend
- » Kuratoriums der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, stellvertretend
- » Verwaltungsrat der Filmförderungsanstalt in Berlin (FFA), stellvertretend
- » Kunstbeirat im BMF, stellvertretend

## Mitgliedschaften

Ich bin für meine Fraktion als Mitglied in verschiedene Kuratorien und Stiftungsräte gewählt. In diesen Funktionen und Ämtern bin ich in Entscheidungen der jeweiligen Einrichtungen eingebunden; sie geben mir gleichzeitig viele Anregungen für meine politische Arbeit in den Fachausschüssen und sind wichtig für mich, um Kontakte in die Fachwelt zu knüpfen und Kompetenznetzwerke aufzubauen. Die Kuratorien und Stiftungsräte tagen zwei- bis vier Mal im Jahr. Die Arbeit ist ehrenamtlich und wird nicht bezahlt.

## Das politische Berlin in den Wahlkreis holen

„Mit Wahrhaftigkeit und Leidenschaft sowie einem seriösen Politikangebot will ich auf die Menschen im Wahlkreis 37 zugehen und hohe Präsenz zeigen!“ Dieses Versprechen ist zentrales Leitmotiv meiner Arbeit.

Ich möchte die Politik aus Berlin in den Wahlkreis holen:

» Wir debattieren im Bundestag einen Gesetzentwurf zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen? Dazu lade ich die Bundesbehindertenbeauftragte Verena Bentele nach Lüneburg ein. Wir feiern in Berlin 25 Jahre Mauerfall und diskutieren den Stand der Deutschen Einheit? Ich nehme das zum Anlass für Gespräche mit Kulturschaffenden an deutsch-deutschen Erinnerungsorten entlang der Elbe. In den zurückliegenden vier Jahren habe ich Bürgerinnen und Bürger sowie Fachleute eingeladen, zu aktuellen

politischen Themen wie etwa Sicherheitspolitik, Rente, Außen- und Haushaltspolitik, Atomausstieg und Inklusion zu diskutieren.

» Es ist mir ein besonderes Anliegen, junge Menschen für Politik und unsere Demokratie zu begeistern. Ich möchte ihnen zeigen, dass ihre Meinung zählt und Politik nicht langweilig ist. Ich besuche daher regelmäßig Schulen und berichte von meiner Arbeit als Abgeordnete. Außerdem habe ich die Reihe „Junger

Rat für Hiltrud Lotze“ gegründet. Mit dem Bernhard-Riemann Gymnasium habe ich zum Beispiel zum Thema Atomkraft und erneuerbare Energien zusammengearbeitet.

» Meine Meinung bilde ich mir nicht am Schreibtisch. Sehr gerne schaue ich in die Praxis. Ich habe unter anderem mit einer Zeitungs-Zustellerin die Lüneburger Tageszeitung ausgetragen und bin mit der Polizei eine Nacht lang Streife gefahren.

» Mit meinem monatlichen Newsletter informiere ich regelmäßig über meine aktuelle Arbeit, über Themen und Termine und erläutere bei wichtigen Entscheidungen mein Abstimmungsverhalten. Das ist für mich auch eine Frage der Transparenz. Sie können sich für den Newsletter unter [hiltrud.lotze.wk01@bundestag.de](mailto:hiltrud.lotze.wk01@bundestag.de) anmelden.





## Den Wahlkreis in Berlin vertreten

Ich setze mich in Berlin auch für ganz konkrete Projekte im Wahlkreis ein.

» Als Mitglied der Auswahljury für das Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ habe ich zum Beispiel dafür gekämpft, dass das Lüneburger Rathaus Gelder für die notwendige Sanierung bekommt. Das Ergebnis: 3 Millionen Euro. Das Geld soll in das Rathaus und ins ehemalige Franziskanerkloster fließen.

» Auch die Infrastruktur in unserem Wahlkreis ist mir wichtig. Deswegen setze ich mich unter anderem für den Ausbau der Scharnebecker Schleuse am Elbeseitenkanal ein, mit Briefen, Gesprächen und Vor-Ort-Terminen. Auch hier mit Erfolg, im Haushaltsplan für 2016 waren 10 Millionen Euro und vier neue Planungsstellen für das Schiffshebewerk vorgesehen.

» Wir haben im Wahlkreis mehrere Museen und wissenschaftliche Einrichtungen von überregionaler

und nationaler Bedeutung, etwa zur Geschichte Ostpreußens. Ich bin mit den Direktoren regelmäßig im Gespräch und habe als Kulturpolitikerin erreicht, dass die für Modernisierung und Museumserweiterungen erforderlichen Mittel im Bundeshaushalt bereitgestellt werden.

» Die Zukunft der Region Gorleben liegt mir sehr am Herzen. Gorleben ist kein geeigneter Standort für ein atomares Endlager, das zeigen auch der Bericht der Endlagerkommission und

das Standortauswahlgesetz. Über die Herausforderungen vor Ort habe ich während mehrerer Treffen in Gorleben mit Umweltministerin Dr. Barbara Hendricks, Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter und Staatssekretär Jochen Flasbarth gesprochen.

» Mehr über meine Aktivitäten und Erfolge finden Sie auf meiner Homepage unter [www.hiltrud-lotze.de](http://www.hiltrud-lotze.de).



Mit Dr. Frank-Walter Steinmeier auf den Weg nach Wolgograd



Am DGB-Stand



Auf der Grünen Woche mit der Heidekönigin



Sommertour



Besuch der Zollhundeschule



Mit Thomas Oppermann an der Leuphana



Gespräch mit Geflüchteten und Ehrenamtlichen in Vietze



Mit Wolfgang Thierse auf einer Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung



Bei der Handwerkskammer mit Präsident Detlev Bade



Betriebsbesichtigung Firma Steinicke



Spatenstich Sportpark Kaltenmoor



Am Vorlesestag in der Kita Storchenland in Brietlingen



Mit Martin Schulz, Vorsitzender der SPD und Kanzlerkandidat bei der Bundestagswahl



## Gespräche im Wahlkreis

Ich habe den Bürgerdialog zum zentralen Thema meiner Arbeit gemacht. Mein Wahlkreisbüro in der Lüneburger Altstadt steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen. In den vergangenen vier Jahren habe ich regelmäßig Bürgersprechstunden angeboten und individuelle Gesprächstermine vereinbart.

In meinem Wahlkreisbüro erfahren Sie, wann und wo die Bürgersprechstunden stattfinden. Dort können Sie sich auch für die nächste Sprechstunde anmelden oder einen individuellen Termin vereinbaren.

## Besuche in Berlin

Über 1.300 Bürgerinnen und Bürger, darunter auch viele Schülerinnen und Schüler, habe ich bisher während ihrer Berlinfahrten im Bundestag begrüßt. Zusammen mit dem Bundespresseamt organisiert mein Büro ein informatives Programm, mit dem das politische Berlin vorgestellt wird. So stehen zum Beispiel Führungen durch das ehemalige Stasigefängnis Hohenschönhausen, durch den Berliner Senat und die Bundesministerien auf dem Programm.

Wenn die Zeit es erlaubt, begrüße ich die Besucherinnen und Besucher persönlich, gebe ihnen gerne einen Einblick in meine Arbeit und diskutiere mit ihnen.

» Sie möchten an einer Fahrt nach Berlin teilnehmen? Melden Sie sich dazu gerne in meinem Wahlkreisbüro!



# Ausblick

Am 24. September 2017 wird wieder neu gewählt. Ich trete für den Wahlkreis Lüchow-Dannenberg-Lüneburg als Kandidatin an und werbe dafür um Ihre Stimme.

Was haben die SPD und ich vor bei unserer Wiederwahl? Hier eine Auswahl.

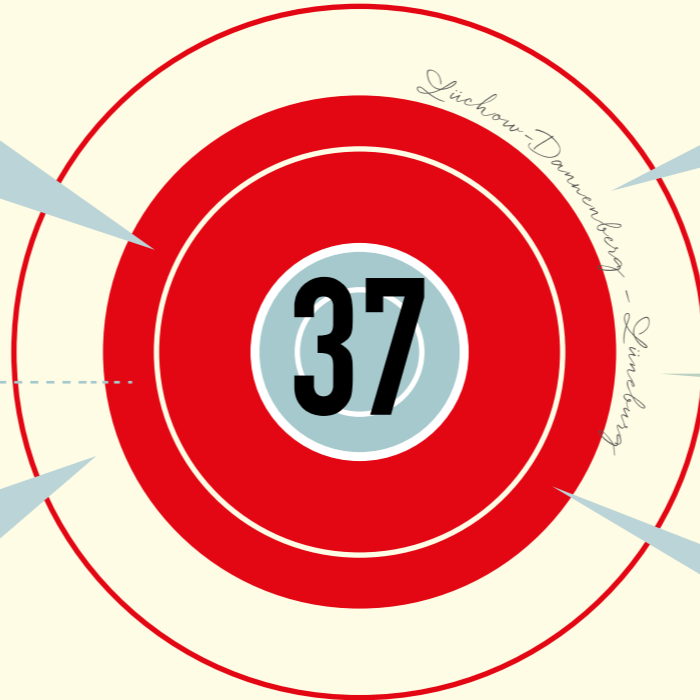
## MEHR GERECHTIGKEIT

Im Bundestag habe ich mitgekämpft für wichtige sozialdemokratische Projekte wie den Mindestlohn. Doch es gibt noch viel zu tun. Gute Bildung für alle Kinder. Gerechte Steuern und Abgaben, damit alle in unserem Land vom Wohlstand profitieren. Wirtschaft und Unternehmen, die für die Menschen da sind und nicht umgekehrt.

## SICHERHEIT UND ZUSAMMENHALT

Sicherheit ist ein zentrales Bedürfnis, auch in unser Region. Dafür brauchen wir einen starken und handlungsfähigen Staat. Nur Reiche können sich einen schwachen Staat leisten und sich etwa private Sicherheitsdienste kaufen. Kriminalität muss konsequent bekämpft werden. Wo es notwendig ist, verschärfen wir die Gesetze zur Bekämpfung von Terror und Gewalt. Aber nur Gesetzesverschärfungen bringen keinen Erfolg. Wir müssen Gewalt verhindern, bevor sie entsteht, dafür braucht es eine Zusammenarbeit von Gesellschaft, Polizei, Sicherheits- und Nachrichtendiensten.

## Wahlkreis



## INFRASTRUKTUR

Beschäftigen werde ich mich weiter mit den Schienen, Straßen und Wasserwegen im Wahlkreis. Dazu gehören der Ausbau der A 39, gute Bahnverbindungen, das Schiffshebewerk Scharnebeck, aber auch das Thema Breitbandversorgung.

## INTEGRATION

Politik und Gesellschaft stehen vor einer doppelten Integrationsaufgabe. Es gilt, die neu zu uns gekommenen Menschen zu integrieren und gleichzeitig gute Sozialpolitik für die gesamte Bevölkerung zu machen. Das ist für mich kein Gegensatz, sondern ergänzt sich.

## SOZIALER WOHNUNGSBAU

Insbesondere in Ballungszentren wie Lüneburg brauchen wir mehr bezahlbaren Wohnraum. Auch Menschen mit wenig Geld müssen in unseren Städten und Dörfern gut leben können.





WAHLKREISBÜRO  
Auf dem Meere 42  
21335 Lüneburg

Telefon: 04131 - 60 69 704  
Telefax: 04131 - 60 69 705

hiltrud.lotze.wk01@bundestag.de



BÜRO IM BUNDESTAG  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030 - 227 77 160  
Telefax: 030 - 227 76 160

hiltrud.lotze@bundestag.de

[www.hiltrud-lotze.de](http://www.hiltrud-lotze.de)



ClimatePartner  
klimaneutral

Druck | ID: 11478-1601-1001